

# Der phantastische Autorenbrief

**Markus Rehm-Hunke**

**Juni 2007      unabhängig      kostenlos      Ausgabe 446**

## **Lebenslauf:**

Markus Rehm-Hunke, geboren 1966 in Frankfurt und aufgewachsen in Eschborn, seit 1991 verheiratet. Als studierter Informatiker und seit Jahren angestellt in einer Bank schreibt er schon seit seiner frühen Jugend. Die ersten vollständigen Romane kamen schon im Alter von 14 zustande. Gewisse Wurzeln davon sind noch immer in seinem Fantasy-Zyklus Norkia zu finden. Neben diesem Zyklus sind noch weitere eigenständige Romane im Bereich Fantasy aber auch Science Fiction in Planung und teilweise in Arbeit, soweit dies die knappe Freizeit, die Arbeit und Familie zulassen.

## **Netzwerk:**

[www.verlag-rindlisbacher.de](http://www.verlag-rindlisbacher.de)

## **NORKIA 1. Band**

**Markus Rehm-Hunke**

**Titelbild: Friedrich Niehaus**

**Verlag C. Rindlisbacher (2006)**

ISBN: 978-3-9810286-5-2

**EIN NEUER KÖNIG**

**Karte: nn**

**253 Seiten**

**9,95 €**

Martus ist ein Student, der seinen Abschluss an der Universität von Scholar erfolgreich bestand. Jetzt hat er die Möglichkeit als Wissender die Karriereleiter hinauf zu klettern. Martus erhält in einer schicksalhaften Nacht Besuch von seinem ehemaligen Lehrer und dem Allwissenden Glesius. Glesius beauftragt Martus, sich um eine Abhandlung über den Königsdieb Nazkor Barnarh zu kümmern. Nazkor war eine der schillerndsten Persönlichkeiten die das Land in den letzten Jahrzehnten hervor brachte. Während sich Martus in die Unterlagen vertieft, erfahren wir mehr über Nazkor und seine Freunde.

Wir erfahren mehr über die offizielle Geschichtsschreibung.

Nazkor, Sohn eines Schmiedes tauchte plötzlich bei der Belagerung der Hauptstadt auf. Er griff die belagernde Feindarmee mit der sagenhaften Jadeaxt Kron an. Die Jadeaxt ist seit jeher das Zeichen der Könige und damit wird Nazkor natürlich zum Ziel aller möglichen Ränkespiele. Denn der regierende Lordkanzler starb auf dem Schlachtfeld. Allerdins wurde Nazkor nicht zum König gewählt. Neuer König wurde der leichter zu lenkende junge Edelmann Trastan von Gohron. Bei dem folgenden Rachezug gegen die Angreifer und der Rückeroberung Norkias

verschwören sich angeblich Nazkor und seine Gefährten gegen den König. Trastan kam ihnen aber zuvor und ließ alle hinrichten.

Die Wirklichkeit spielte sich jedoch ganz anders ab. Martus holt sich für seine Forschungen alle Unterlagen heran und stellt plötzlich fest, die offiziellen Unterlagen und die dazugehörige Lehre sind erlogen.

Es beginnt eigentlich damit, dass ein alter Freund von Nazkors Vater in dessen Schmiede auftaucht. Der Zauberer Tharen verwickelt den Schmied in einen heftigen Disput, von dem sein Sohn Nazkor und dessen Freund Juren nur Bruchstücke mitbekommen. Tharen geht nach dem Streit mit den beiden Jungen spazieren. Zu diesem Zeitpunkt zieht ein Schneesturm auf und die drei suchen Schutz in einer Höhle. Als sie in Nazkors Heimatdorf zurückkommen ist dieses nieder gebrannt. Alle menschen sind hingemetzelt und Nazkors Vater vorher gefoltert. Schnell wird klar, dass gegnerische Magier beteiligt waren. Man ist hinter Nazkor her.

Das ist der Beginn einer gefährlichen Abenteuerfahrt. Dem Zauberer Tharan, Nazkor und Juren schließt sich der Krieger Dernod an.

Martus erfährt bald, dass die Unterlagen, die er gelesen hat, die wahre Geschichte über Nazkor berichten. Nazkor ist das Opfer eines bösartigen Ränkespiels. Und Martus der Enkel von Nazkor. Soviel kann man an dieser Stelle verraten.

**Markus Rehm-Hunke** ist ein guter Erzähler. Er erzählt eine Geschichte in der Geschichte, indem er auf Nazkor eingeht und dann wieder zu Martus umschwenkt. Die Überraschung, er sei Nazkors Enkel erklärt danach vieles. Zum Beispiel, dass er zur Flucht aufgefordert wird, denn ähnlich wie hinter dem Jungen Nazkor ist man seitens der Herrschenden hinter ihm her. Seine Personen gefallen mir recht gut, obwohl sich gerade vieles am Beginn der Erzählung mit dem HERRN DER RINGE vergleichen lässt. Ein Roman und ein Autor, die mich von ihrer Klasse verblüfften.

**Erik Schreiber:**

Hallo Markus, vielen Dank für den Opfergang, mir Rede und Antwort zu Deinem Buch zu stehen. Was mich immer interessiert ist, aus welchem Grund heraus jemand einen Roman schreibt. Wie war es bei Dir?

**Markus Rehm-Hunke:**

Hallo Erik. Der Wunsch nach dem Schreiben fing bei mir relativ früh an. Das passierte in dem Moment, als ich die ersten Fantasy-Romane gelesen hatte und diese eben abgeschlossene Geschichten waren, wie ging es dann weiter? Ich wollte nicht, daß einfach schon Schluß war, insofern entwarf ich zunächst Fortsetzungen, die aber über kurz oder lang dann doch in eine komplett eigene Welt mündeten.

Und über die Jahre wurde diese Welt immer detaillierter, die Handlung komplexer und beschränkte sich bei weitem nicht mehr auf einen einzigen Helden.

**Erik Schreiber:**

Deine Heldengruppe, die ihre Abenteuerfahrt unternimmt ist doch sehr an **J. R. R. Tolkien** angelehnt. Ein Zauberer, der Gandalf sein könnte, zwei Jugendliche wie Sam und Frodo, der Schwertkrieger wie Aragon... Ich gehe davon aus, dass die Nähe beabsichtigt war. Ist das so?

**Markus Rehm-Hunke:**

Beabsichtigt war sie nicht wirklich, aber man kann durchaus hier Parallelen ziehen. Das hängt einfach damit zusammen, daß man sich nicht ohne weiteres von den Einflüssen dessen, was man früher gelesen hat, entziehen kann.

**Erik Schreiber:**

Wolltest Du den HERRN DER RINGE neu erzählen?

**Markus Rehm-Hunke:**

Absolut nicht. Und das wird man schnell sehen, wenn man sich anschaut, wie sich die Geschichte nach dem ersten Buch weiterentwickelt. Das erste Buch ist insofern wirklich der Kern, das älteste, was ich geschrieben habe. Darum ist es auch am nächsten, was man sonst in diesem Genre häufig findet. Danach habe ich ganz bewußt darauf hingewirkt, andere Wege zu gehen, sowohl im Aufbau der Welt als auch in der eigentlichen Handlung.

Das Buch DER HERR DER RINGE hat natürlich mich wie viele andere beeinflußt, doch war es bei weitem nicht das, was ich als erstes gelesen oder mich am meisten beeindruckt hat.

Meine Helden haben da eher Ähnlichkeit mit denen aus den Geschichten von **Michael Moorcock** und seinem Ewigen Helden. Ihnen haftet etwas Tragisches an und meine Happy Ends sind bei weitem nicht so vollkommen, wie das zum Beispiel bei Tolkien ist. Viel mehr möchte ich hier aber nicht verraten.

**Erik Schreiber:**

Das Buch erschien bereits einmal im Mohlberg Verlag. Aus welchem Grund der Verlagswechsel?

**Markus Rehm-Hunke:**

Das erste Buch ist in der Tat ursprünglich beim mg-Verlag erschienen. Leider war ich mit der Zusammenarbeit mit dem Verlag nicht zufrieden. Es gab da verschiedene Unstimmigkeiten, unter anderem wurde auch immer wieder das Verlegen des zweiten Buches hinausgeschoben, obwohl ich von den mir bekannten Lesern immer wieder befragt wurde, wann denn die Fortsetzung endlich erhältlich wäre.

Darum habe ich dann die Zusammenarbeit beendet und einige Zeit später nach einem neuen Verlag gesucht und diesen auch glücklicherweise gefunden.

**Erik Schreiber:**

Hast Du seither das Buch überarbeitet?

**Markus Rehm-Hunke:**

Zwischen den beiden Veröffentlichungen des ersten Buches wurde dieses und auch die folgenden Bücher mehrfach überarbeitet, so daß der Leser durchaus Unterschiede feststellen wird. Es ist also nicht einfach eine Wiederveröffentlichung.

**Erik Schreiber:**

Wie viele Teile wird Deine Reihe umfassen?

**Markus Rehm-Hunke:**

Das ist nicht ganz einfach zu beantworten. Zur Zeit sind fünf Bücher fertig und das sechste Buch nähert sich dem Ende. Derzeit umfaßt der Hauptstrang der Handlung geplante 8 Bücher, also noch zwei weitere, wobei Buch 1-4 und Buch 5-8 enger zusammen gehören. Es kann aber durchaus sein, daß es danach noch weitergehen wird, dann mit anderen Hauptdarstellern, denn an vielen Stellen der

Geschichte habe ich bisher nur an der Oberfläche der Welt gekratzt und es liegt noch sehr viel Potential brach.

Es hängt auch ein bißchen von den handelnden Personen ab. Das mag sich jetzt merkwürdig anhören, aber wer selbst schon mal geschrieben hat, wird das möglicherweise selbst schon erlebt haben: man hat einen gewissen Handlungsablauf im Kopf, doch während des Schreibens agieren die Personen völlig anders, als hätten sie tatsächlich ein eigenes Leben und man selbst protokolliert eigentlich nur noch, was da geschieht. Das ist dann wirklich der Moment, wo das Schreiben richtig spannend wird, und darum kann ich auch nicht wirklich abschätzen, wie weit mich diese Geschichte noch führen wird.

Daneben habe ich auch noch zwei Bücher im Kopf, die das Leben zweier Personen beschreiben, die zwar die Haupthandlung kreuzen, dort aber eher Nebenrollen einnehmen. Kurz, es gibt noch viel zu tun.

### **Erik Schreiber:**

Vielen Dank für dieses Gespräch Markus und ich wünsche Dir noch viel Erfolg mit deinen nächsten Romanen. Es würde mich freuen, wieder von Dir zu hören und zu lesen.

### **Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.phantastik-news.de](http://www.phantastik-news.de), [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de) und [www.taladas.de](http://www.taladas.de) weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten [www.terranner-club-edon.com](http://www.terranner-club-edon.com), [www.taladas.de](http://www.taladas.de), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de), [www.elfenschrift.de](http://www.elfenschrift.de) und als erste Seite überhaupt, auf [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, [eriksreiber@gmx.de](mailto:eriksreiber@gmx.de)